

Haushalt 2026 des IT-Referats

- Teilergebnis- und Teilfinanzhaushalt
- Produkte
- Ziele
- Umsetzung von Gegensteuerungsmaßnahmen (Konsolidierung, Aufgabenkritik)
- Investitionen

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 18257

Beschluss des IT-Ausschusses vom 10.12.2025 (VB)

Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht

zum beiliegenden Beschluss

Anlass	Aufstellung des produktorientierten Haushalts 2026.
Inhalt	Erläuterung der Produkt- und Budgetveränderungen, die im Rahmen der Haushaltsplanung 2026 angemeldet wurden, der Umsetzung von im Eckdatenbeschluss 2026 beschlossenen Gegensteuerungsmaßnahmen, sowie des Mehrjahresinvestitionsprogramms 2025-2029 des IT-Referats.
Gesamtkosten/ Gesamterlöse	Geplante Einzahlungen 2026: 10,31 Mio. € (Finanzhaushalt) Auszahlungsbudget 2026: 424,12 Mio. € (Finanzhaushalt)
Klimaprüfung	Ist Klimaschutzrelevanz gegeben: Nein
Entscheidungsvorschlag	Das IT-Referat wird beauftragt vorbehaltlich der Beschlussfassung des Stadtrats zum Haushalt 2026 den produktorientierten Haushalt auf der Basis der vorgelegten Teilhaushalte, Referatsbudgets und Produktblätter zu vollziehen.
Gesucht werden kann im RIS auch unter:	Haushalt, Konsolidierung, Produkte, Mehrjahresinvestitionsprogramm, Ziele und Kennzahlen
Ortsangabe	/

Haushalt 2026 des IT-Referats

- **Teilergebnis- und Teilfinanzhaushalt**
- **Produkte**
- **Ziele**
- **Umsetzung von Gegensteuerungsmaßnahmen (Konsolidierung, Aufgabenkritik)**
- **Investitionen**

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 18257

3 Anlagen

Beschluss des IT-Ausschusses vom 10.12.2025 (VB)

Öffentliche Sitzung

Inhaltsverzeichnis	Seite
I. Vortrag der Referentin.....	2
1. Teilergebnis- und Teilfinanzhaushalt	2
1.1. Teilergebnishaushalt.....	2
1.2. Teilfinanzhaushalt.....	2
2. Produkte.....	4
3. Ziele	4
4. Umsetzung von Gegensteuerungsmaßnahmen (Konsolidierung, Aufgabenkritik).....	4
5. Investitionen	6
5.1. Investive Konsolidierung 2028ff. – Stand und Ergebnis	7
6. Beteiligungen.....	7
II. Antrag der Referentin	8
III. Beschluss.....	8

I. Vortrag der Referentin

Das Referat verantwortet und gestaltet die gesamte IT der Stadt München. Es stellt sicher, dass die IT-Versorgung dem heutigen und künftigen Bedarf der Stadt entspricht und unterstützt mit den angebotenen IT-Arbeitsplatzservices moderne Arbeitsformen wie Homeoffice sowie mobiles und hybrides Arbeiten. Das Referat treibt die Digitalisierung voran und übernimmt eine Vorreiterrolle. Es trägt strategische, steuernde und ordnende Verantwortung für die IT der Landeshauptstadt München insgesamt. Das Wirken und die Leistungen des IT-Referates machen die Stadt München zu einer erfolgreichen digitalen Metropole, die Standards setzt und auf die die Mitarbeiter*innen sowie die Bürger*innen stolz sind.

Aus diesem Grund wurden auch die Aufgaben und finanziellen Mittel für die Verwaltungs-IT aus den Referaten zum 01.01.2019 bzw. 01.01.2020 (Referat für Bildung und Sport) im IT-Referat gebündelt und seither dort geführt. Zum 01.04.2021 übernahm das IT-Referat zudem auch die Steuerung der Bildungs-IT vom Referat für Bildung und Sport. Mit der Verabschiedung des Leistungsschnitts 2.0 in der IT im Jahr 2023 bündelt das IT-Referat somit die Fachrichtung IT für Verwaltung und Bildung in einem Referat.

Mit der Digitalisierungsstrategie als fachlicher Leitlinie der Perspektive München legt das IT-Referat federführend die strategischen Ziele, Prinzipien, Handlungsfelder und Maßnahmen für die digitale Transformation der Stadt vor und schreibt diese jährlich fort.

Die an den aktuellen Anforderungen der Kund*innen ausgerichtete Digitalisierungsstrategie berücksichtigt die strategischen Prinzipien Informationssicherheit und Datenschutz, Offenheit und Transparenz, Nachhaltigkeit, Gleichstellung, Inklusion, Diskriminierungs- und Barrierefreiheit, Kund*innenorientierung und digitale Souveränität und setzt Standards. Digitale Teilhabe für alle Menschen in der Verwaltung und in München prägt sämtliche Aufgaben des IT-Referats in der Digitalisierung in den 2020er Jahren.

1. Teilergebnis- und Teilfinanzhaushalt

1.1. Teilergebnishaushalt

Für 2026 ergibt sich auf Basis der Entwurfsplanung für das gesamte IT-Referat ein ordentliches Aufwandsbudget (Ergebnishaushalt) in Höhe von 458,26 Mio. € (Plan: Stand Schlussabgleich 2025 470,93 Mio. €). Das ordentliche Aufwandsbudget 2026 sinkt im Vergleich zum Schlussabgleich des Vorjahres um 2,69 %.

Im Teilergebnishaushalt sind zusätzlich die Versorgungsaufwendungen, Abschreibungen und andere nicht zahlungswirksame Positionen enthalten.

1.2. Teilfinanzhaushalt

Die geplanten Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Finanzhaushalt) im Haushaltsjahr 2026 belaufen sich für das gesamte IT-Referat auf 10,31 Mio. € (Plan 2025: Stand Schlussabgleich 24,00 Mio. €) und sinken somit im Vergleich zum Schlussabgleich des Vorjahres um 13,71 Mio. € bzw. 57,07 %. Die geplanten Einzahlungen setzen sich im Wesentlichen aus diversen Zuwendungen sowie der Erstattung der Steuerungs- unterstützungsleistungen des IT-Referats zusammen.

Die geplanten Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit im Haushaltsjahr 2026 betragen insgesamt 424,12 Mio. € (Plan 2025: Stand Schlussabgleich 436,37 Mio. €) und sinken gegenüber dem Vorjahr um 12,25 Mio. € bzw. 2,81 %. Hierunter erfolgt im

Wesentlichen die Finanzierung der Informations- und Telekommunikationsdienstleistungen des Eigenbetriebs it@M, der LHM-Services GmbH und von externen IT-Dienstleistern.

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Die geplanten Zuwendungen und allgemeinen Umlagen für das Haushaltsjahr 2026 verringern sich gegenüber dem Schlussabgleich 2025 um 13,70 Mio. €, da die restlichen Fördermittel aus dem Digitalpakt Schule gem. der Förderung der Digitalen Bildungsinfrastruktur an bayerischen Schulen (dBIR) für allgemeine Maßnahmen und zur Einrichtung integrierter Fachunterrichtsräume voraussichtlich vollständig im Jahr 2025 vereinnahmt werden. Ebenso entfallen im Jahr 2026 im Vergleich zum Vorjahr die Einnahmen aus der Bayerischen IT-Administrationsförderung (BayARn), sowie aus dem Förderprojekt „Integriertes Smart City Handlungsprogramm“, da in beiden Fällen mit einer vollständigen Vereinnahmung der verbliebenen Mittel aus den jeweiligen Förderprogrammen im Jahr 2025 gerechnet wird.

Demgegenüber stehen die im Jahr 2026 neu geplanten Einnahmen aus der Finanzierung der Kosten für technischen Support und Administrationstätigkeit der Bildungs-IT in Bayern über das Schulfinanzierungsgesetz i. H. v. 7,00 Mio. €, sowie aus dem KI-Medienbudget in der Bildungs-IT durch den Freistaat Bayern i. H. v. 1,19 Mio. €.

Personalauszahlungen

Die geplanten Personalauszahlungen steigen zwischen der Haushaltsplanung 2025 und 2026 um 1,77 € Mio. €. Dies liegt darin begründet, dass in Folge der Gründung der HA II (Steuerung der Bildungs-IT) und der HA III (Informationssicherheitsmanagement) weiterer Personalaufbau erforderlich war.

Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen

Gegenüber dem Jahr 2025 steigen die geplanten Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen im Jahr 2026 um 19,95 Mio. €.

Grund für den Anstieg des Budgets sind u. a. die vom Stadtrat genehmigten Beschlüsse zur flächendeckenden Nutzung der E-Akte i. H. v. 4,00 Mio. € und der Finanzierung der Betriebskosten für neoHR i. H. v. 14,06 Mio. € im Produkt Zentrale Strategie, Steuerung und Controlling für IT und Digitalisierung. Die Betriebskostensteigerungen im Programm neoFin i. H. v. 2,97 Mio. € wurden ebenfalls im Rahmen der Haushaltsplanung 2026 berücksichtigt. Darüber hinaus erfolgte der Rückfluss der einmaligen Haushaltskonsolidierung des Jahres 2025 i. H. v. 4,10 Mio. €. Demgegenüber stehen planmäßige Verringerungen der Budgets in IT-Vorhaben gemäß den bestehenden Finanzierungsbeschlüssen (u. a. Programm neoFIN, Programm neoHR und eGovernment) was zu einer Reduzierung des Budgets i. H. v. -26,39 Mio. € führt.

Im Produkt „Informations- und Telekommunikationsdienstleistungen“, sorgt die teilweise Kompensation der vertraglich bedingten Kostensteigerungen des Eigenbetriebs it@M bei laufenden Business Services und der allgemeinen Inflation und Tarifierhöhungen i. H. v. 12,28 Mio. €, sowie der Rückfluss der einmaligen Haushaltskonsolidierung 2026 i. H. v. 16 Mio. € für einen Anstieg des Budgets gegenüber dem Vorjahr. Im Gegensatz dazu führen planmäßige Veränderungen aus bestehenden Finanzierungsbeschlüssen (u. a. referatsspezifische E-Akte Einführungsprojekte, KVR-Online 2023 und BAU-Ereignismanagement) i. H. v. -6,86 Mio. €, sowie die Ausplanung des Budgets für den Betrieb der IT-Business Services für den neuen Eigenbetrieb Städtische Friedhöfe München und Städtische Bestattung i. H. v. -2,90 Mio. € zu einer Reduzierung des Budgets. Ab dem 01.01.2026 werden die IT-Leistungen direkt von it@M an den neuen Eigenbetrieb abgerechnet und nicht mehr über den Haushalt des IT-Referats finanziert.

Im Produkt „Bildungs-IT“ sorgt die Anpassung der geplanten Kostenerstattung der LHM-Services GmbH i. H. v. 5,43 Mio. € aufgrund von gestiegenen Kosten für den IT-Betrieb in den Bildungseinrichtungen sowie Tarifierhöhungen beim IT-Dienstleister für einen Anstieg des Budgets im Jahr 2026. Demgegenüber steht eine Reduzierung des Budgets i. H. v. 3 Mio. € aufgrund des Ende 2025 auslaufenden Beschlusses zur nachhaltigen Finanzierung in der Bildungs-IT.

2. Produkte

Das Produktportfolio des IT-Referats weist in 2026 folgende vier Produkte aus:

- Overhead Referats- und Geschäftsleitung
- Zentrale Strategie, Steuerung und Controlling für IT und Digitalisierung
- Informations- und Telekommunikationsdienstleistungen
- Bildungs-IT

Der Produktplan des IT-Referates sowie die Produktbeschreibungen sind dem o. a. separaten Band für den Teilhaushalt des IT-Referats zu entnehmen.

3. Ziele

Bei den Zielen haben sich im IT-Referat keine Änderungen ergeben.

4. Umsetzung von Gegensteuerungsmaßnahmen (Konsolidierung, Aufgabenkritik)

Die anteilige Konsolidierungssumme der in der Vollversammlung am 30.07.2025 beschlossenen Gegensteuerungsmaßnahmen/Haushaltskonsolidierung 2026 beträgt bei den konsumtiven Auszahlungen des Teilhaushalts des IT-Referats insgesamt - 30,20 Mio. € (vgl. Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 16679, Ziffer 4). Die Einsparvorgaben werden in den Zeilen des Teilfinanzhaushalts wie folgt umgesetzt:

Zeile 11 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen

Die größte Einsparung im Teilhaushalt des IT-Referats erfolgt in Zeile 11 „Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen“ mit 33,16 Mio. €.

Produkt 42111220 – Zentrale Digitalisierung und IT:

Im Produkt Zentrale Digitalisierung und IT werden hierzu 6,9 Mio. € eingespart. Die Einsparung kann in 2026 über das Programm eAkte und verschiedene Digitalisierungsthemen (insbesondere Digitalisierungsplattformen, München App sowie E- und Open-Government) realisiert werden. Dafür müssen in den Projekten Themen reduziert oder zurückgestellt werden. Für die Folgejahre erfolgt die Einsparung je nach Projektfortschritt aus jeweils geeigneten Projekten im Produkt.

Produkt 42111540 – ITK-Dienstleistungen:

Im Produkt ITK-DL werden aufgrund der Haushaltskonsolidierung 19,2 Mio. € in 2026 eingespart. Die Umsetzung erfolgt i. H. v. 2,80 Mio. € bei den Kosten der Business Services und i. H. v. 16,40 Mio. € bei den Projektkosten.

Die Einsparungen werden wie bereits im Vorjahr durch eine Reduktion der Projektleistung im Jahr 2026 bzw. durch Verschiebung und Verzögerung von geplanten Projekten und dem damit verbundenen reduzierten Einsatz von externen Dienstleistungen im Eigenbetrieb realisiert. Dies betrifft grundsätzlich alle Projekte.

Weitere Einsparungen können erzielt werden durch die zeitliche Streckung von Life Cycle Maßnahmen. Die Verzögerung beim Austausch alter Client-Hardware (PCs, Notebooks, Monitore) und beim Austausch von alten Smartphones verbunden mit verringerten Investitionen und Aufwendungen für Instandhaltung sowie die dadurch verursachten technologischen Schulden werden den Haushalt in den Folgejahren jedoch zusätzlich belasten und zusätzlichen Aufwand im Betrieb zur Folge haben (höhere Incident-Raten, mehr manuelle Aufwände, Doppelbelastung durch heterogene Hard- und Software-Ausstattung).

Durch die oben genannten Maßnahmen können die Kürzungen im RIT-Haushalt in Höhe von in Summe 19,2 Mio. € zwar vollständig umgesetzt werden. Allerdings müssen sowohl ein Teil der Tarifierhöhungen als auch manche mengenbedingte Kostensteigerung von it@M selbst kompensiert werden, da entsprechende Mittelanmeldungen des IT-Referats aufgrund der Haushaltssituation der LHM im Rahmen der Entwurfsplanung nicht oder nur teilweise anerkannt wurden.

Des Weiteren ist die Finanzierung der Betriebskosten des in den letzten Jahren aufgebauten WLAN's im Bildungsbereich weiterhin nicht geklärt. Die Kosten werden derzeit von it@M getragen. Für it@M ist eine Abrechnung dieser Betriebskosten aufgrund der mangelnden Bereitstellung der Mittel immer noch nicht möglich. Aufgrund dessen wird für den Wirtschaftsplan von it@M im nächsten Jahr trotz aller Einsparmaßnahmen mit einem Defizit in Höhe von ca. 14 Mio. € gerechnet.

Produkt 42111550 – Bildungs-IT:

Die Haushaltskonsolidierung 2026 trifft die Bildungs-IT in der laufenden Verwaltung mit in Summe 7,06 Mio. € Budgetreduzierung, die nicht aus anderen Teilen des RIT getragen werden kann. Die Konsolidierungsvorgabe wird bei den Erstattungen an die beiden IT-Dienstleister der Landeshauptstadt, sowie einer Reduzierung des Sachkostenbudget von RIT-II umgesetzt.

RIT-II Sachkostenbudget in Höhe von 60.807 €:

Die Hauptabteilung erbringt einen Anteil von 60.807 € aus dem betriebsnotwendigen Sachkostenbudget. Die Einsparung wird über Managementleistungen im Bereich der externen IT-Dienstleistungen erbracht werden.

Businessservices it@M in Höhe von 3 Mio. €:

Die Bildungs-IT bezahlt hier die IT-Dienstleistungen für Telekommunikation (z. B. Festnetz, Mobilfunk, Ports / Netzdosens, etc.), Fachanwendungen (z.B. elekt. Behörden Postfach) und Arbeitsplatzdienste (z. B. IT-User, Client) an den Bildungseinrichtungen. Diese sind auf die tatsächliche Zahl der in Nutzung befindlichen Einheiten kalkuliert und daher im Grunde nach nicht konsolidierbar. Um der Einsparung Rechnung zu tragen, muss mit Anpassungen in den Standards massiv gegengesteuert werden. Vor dem Hintergrund der bereits bestehenden Unterfinanzierung ist ein weiterer Ausbau und eine Steigerung der Qualität aus Finanzsicht nicht möglich. Im Gegenteil. Ohne ausreichende Finanzierung der tatsächlichen Betriebskosten stehen spürbare Leistungskürzungen u.a. in der WLAN-Versorgung/Betrieb, Ausstattung von Kita- und Schulneubauten mit Netzwerk und Telefonie im Raum.

Kostenerstattung LHM-S in Höhe von 4 Mio. €:

In der konsumtiven Kostenerstattung der LHM Services GmbH sind die Budgets für den Betrieb der LHM-S und der Bildungseinrichtungen kalkuliert. Die Höhe wird aus den tatsächlich erwarteten Mittelbedarfen zur Aufgabenerfüllung im Wirtschaftsplan ermittelt und zum Haushalt angemeldet.

Der Konsolidierungsanteil stellt für den Wirtschaftsplan der LHM-S eine erhebliche Gefahr für die Aufrechterhaltung des Betriebs dar. Laufende vertragliche Verpflichtungen gegenüber Dienstleistern (Lizenzgeber, Wartungspartner, etc.) wären genauso wie

zahlreiche konsumtive Beschaffungen, u.v.m. nicht auskömmlich finanziert. Eine sinnvolle und notwendige Weiterentwicklung in der Bildungs-IT ist nicht realisierbar. Zur Sicherung der Mindestanforderungen im Betrieb werden entsprechende Standards in der Ausstattung mit Hard- und Software etabliert. Dies steht der bisherigen Intention der individuellen Ausstattung der Pädagogik mit IT entgegen. Unabhängig davon wird man über weitere Leistungseinschränkungen generell nicht umhinkommen.

Zeile 12 Transferauszahlungen

Bei den geplanten Transferauszahlungen werden 17.040,00 € durch eine Reduzierung des Ertragszuschuss an den Eigenbetrieb it@M für die IT-Ausstattung des Rechenzentrums eingespart. Die Reduktion des Ertragszuschuss führt dazu, dass die Abschreibung der IT-Ausstattung im Rechenzentrum von it@M nicht in vollem Umfang durch das IT-Referat kompensiert werden kann.

Zeile 13 Sonst. Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit

Die Einsparung bei den sonstigen Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit im IT-Referat i. H. v. 24.697,00 € erfolgt durch eine Reduzierung der geplanten, allgemeinen Geschäftsausgaben (Büromaterial, Dienstreisen, Bewirtung und Fachliteratur etc.) der Referatsleitung, der Geschäftsleitung und der Hauptabteilungen.

5. Investitionen

Der geplante Investitionskostenzuschuss der Bildungs-IT reduziert sich im Jahr 2026 um 12,87 Mio. € gegenüber dem Vorjahr auf nunmehr 26,56 Mio. €. Grund für die Veränderung ist unter anderem die planmäßige Anpassung der Rate für die IT-Erstausrüstung von Schulbaumaßnahmen, welche sich im Vergleich zum Vorjahr um 5,24 Mio. € reduziert. Des Weiteren reduziert sich der Betrag aufgrund einer Umschichtung i. H. v. 3,30 Mio. € in den konsumtiven Haushalt für nicht aktivierbare Beschaffungen der LHM-S. Darüber hinaus entfallen ab 2026 die einmalig bewilligten Mittel i. H. v. 5,52 Mio. € aus der Beschlussvorlage zur Nachhaltigen Finanzierung der Informations- und Kommunikationstechnik im Bildungsbereich.

Demgegenüber steht eine Verringerung des für 2026 vorgesehenen, investiven Konsolidierungsvolumens (18,30 Mio. €) im Vergleich zum Vorjahr (19,49 Mio. €) um 1,19 Mio. €, wodurch der Investitionskostenzuschuss entsprechend entlastet wird (vgl. Sitzungsvorlage Nr. 20 26 / V 13658).

Über den Investitionskostenzuschuss werden Ersatzbeschaffungen, IT-Erstausrüstungen Neubau sowie die Beschaffungen für den Ausbau der Digitalisierung in der Pädagogik finanziert. Die Reduzierung hat eine massive Priorisierung zur Folge, die im besten Fall die Aufrechterhaltung des "Status quo" ermöglicht. Eine nötige Weiterentwicklung der Digitalisierung, die dem Fortschritt in der Pädagogik Stand hält scheint nicht umsetzbar. Analog zum Vorgehen in der Kostenerstattung werden zukünftig kosteneffiziente, reduzierte Standards in der Ausstattung der Bildungseinrichtungen eingerichtet. So wird derzeit z.B. in enger Abstimmung mit dem Referat für Bildung und Sport ein kostengünstiger Klassenraumstandard für die IT-Ausstattung entwickelt. Weiterhin findet derzeit eine intensive Prüfung der (Hard- und Software-) Warenkörbe statt, um nicht absolut für den Unterrichtsbetrieb notwendige IT-Investitionen auszuschließen.

Die Stadtkämmerei führte zur Erstellung der Variante 630 des MIP 2024 – 2028 eine pauschale Konsolidierung der Rate 2028 um 48.882.000 € durch, die in einem Ansatz in Höhe von 29.080.000 € resultierte und die sich durch eine weitere Umschichtung in Höhe von 3.300.000 € auf letztlich 25.780.000 € reduzierte. Ausgehend von der Beschlusslage, bereinigt um die Verschiebungen von Raten aus Vorjahren und unter Berücksichtigung von Umschichtungen innerhalb des Budgets, beträgt der Ansatz 2028ff 34.528.840 €.

5.1. Investive Konsolidierung 2028ff. – Stand und Ergebnis

Mit Beschluss der Vollversammlung vom 30.07.2025 (SV-Nr. 20-26 / 16878) wurden die Stadtkämmerei und alle Referate beauftragt, weitere Gespräche zur investiven Konsolidierung zu führen. Ziel ist, die investiven Auszahlungen in den Jahren 2028ff. auf 1.500 Mio. € pro Jahr zu begrenzen und unter Berücksichtigung des amtlichen Baupreisindex diesen Wert ab den Jahren 2029ff. jährlich fortzuschreiben.

Das Konsolidierungsgespräch hat zwischen der Stadtkämmerei und dem IT-Referat am 14.10.2025 stattgefunden. Mit dieser Beschlussvorlage wird der Stadtrat über die erreichten Ergebnisse informiert. Das Ergebnis ist Bestandteil des Mehrjahresinvestitionsprogramms 2025 – 2029, das die Stadtkämmerei in die Vollversammlung im Dezember 2025 einbringen wird.

Alle Angaben in Tsd. €	2028	2029	2030ff. ¹
Ansätze lt. MIP 2024 – 2028 (VAR 650)	25.780	97.529	46.715
Zu konsolidierende Werte lt. SKA	0	63.000	12.186
Tatsächlich erbrachte Konsolidierung	0	63.000	12.186
Neuer Ansatz auf Basis VAR 650	25.780	34.529	34.529
Ansätze lt. MIP 2025 – 2029 (VAR 630)	34.529	34.529	34.529
Veränderung zwischen VAR 650 und 630	8.749	0	0
Bereinigte vorläufige Konsolidierung	-8.749	63.000	12.186
Zusätzlicher Konsolidierungsbeitrag nach VV vom 30.07.2025	3.300	3.300	3.300
Avisierte Ansätze im MIP 2025 – 2029	31.229	31.229	31.229
<i>Gesamter Konsolidierungsbeitrag</i>	<i>-5.449</i>	<i>66.300</i>	<i>15.486</i>
Rechnerisch noch offen			
	-5.449	3.300	3.300
(+: Übererfüllung; ./.: Untererfüllung)			

Die geplanten Mittel für Ersatzbeschaffungen für Bildungseinrichtungen werden in Absprache mit der LHM-Services GmbH um 3,3 Mio. € ab 2028 reduziert. Dies sollte ohne betriebsgefährdende Einschnitte möglich sein.

Das IT-Referat hat die von der Stadtkämmerei anteilig geforderte Konsolidierung im einschlägigen Mehrjahresinvestitionsprogramm für die Jahre 2028ff. vollständig erbracht – siehe Tabelle.

6. Beteiligungen

Die Beschlussvorlage wurde mit der Stadtkämmerei und dem Gesamtpersonalrat abgestimmt (Anlage 3).

Korreferentin und Verwaltungsbeiräte

Die Korreferentin des IT-Referats, Frau Stadträtin Sabine Bär, der Verwaltungsbeirat von RIT-I, Herr Stadtrat Lars Mentrup und der Verwaltungsbeirat von RIT-II, Herr Stadtrat Hans Hammer, und die Verwaltungsbeirätin von it@M, Frau Stadträtin Judith Greif haben einen Abdruck der Sitzungsvorlage erhalten.

Anhörung des Bezirksausschusses

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung des Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

II. Antrag der Referentin

1. Das IT-Referat wird beauftragt vorbehaltlich der Beschlussfassung des Stadtrats zum Haushalt 2026 den produktorientierten Haushalt auf der Basis der vorgelegten Teilhaushalte, Referatsbudgets und Produktblätter zu vollziehen.
2. Der Aufteilung der Einsparungen beim IT-Referat in Höhe von 33.202.545 € im Bereich des Sach- und Transfermittelbudgets wird zugestimmt.
3. Die Investitionsvorhaben entsprechend dem beiliegenden Programmentwurf des Mehrjahresinvestitionsprogramms 2025 - 2029 für den Bereich des RIT werden zur Kenntnis genommen.
4. Der Stadtrat nimmt die Ausführungen zur investiven Konsolidierung des Teilhaushaltes des IT-Referats zur Kenntnis. Die von der Stadtkämmerei geforderte Konsolidierung im einschlägigen Mehrjahresinvestitionsprogramm für die Jahre 2028ff. wurde vollständig erbracht.

III. Beschluss

nach Antrag.

Über den Beratungsgegenstand wird durch die Vollversammlung des Stadtrates endgültig beschlossen.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende

Die Referentin

Dominik Krause

2. Bürgermeister

Dr. Laura Dornheim

Berufsm. Stadträtin

IV. Abdruck von I. mit III.

über die Stadtratsprotokolle
an das Direktorium - Dokumentationsstelle
an die Stadtkämmerei
an das Revisionsamt
z. K.

V. Wv. - RIT-Beschlusswesen